



Wirtschaftsfaktor Bustourismus in Deutschland 2017

Zentrale Ergebnisse der Studie

dwif_{e.V.}

Projektförderer

- Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V.
- Industrie- und Handelskammer zu Berlin (IHK)

Projektbearbeitung

dwif e.V.
Sonnenstr. 27, 80331 München

Tel.: 0 89 / 26 70 91; Fax: 0 89 / 26 76 13;
info@dwif.de; www.dwif.de

Dr. Bernhard Harrer, Vorstand (b.harrer@dwif.de)

Die Gesamtstudie ist als PDF-Dokument auf der Homepage des Bundesverbandes Deutscher Omnibusunternehmer e.V. www.bdo.org sowie als gebundenes Druckexemplar unter info@bdo.org oder Tel.: 0 30 / 24 08 93 00 erhältlich.

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

Fahrgäste verbinden mit Busreisen vor allem unvergessliche Momente. Im Gedächtnis bleiben bei ihnen beispielsweise Impressionen von malerischen Landschaften oder pulsierenden Städten. Wir als Busunternehmer freuen uns jedes Mal, unseren Fahrgästen solche Erlebnisse ermöglichen zu können. Neben dieser wichtigen persönlichen Komponente gibt es auch eine weitreichende ökonomische Bedeutung, die sich mit unserer Arbeit verbindet. Die Bruttoumsätze des Bustourismus belaufen sich in Deutschland insgesamt auf mehr als 14 Milliarden Euro. Dies macht deutlich, wie wichtig es aus gesamtwirtschaftlicher Sicht ist, für den Verkehrsträger Bus und die Unternehmen in der Branche angemessene Rahmenbedingungen zu erhalten.

Aktuelle Diskussionen etwa über eine mögliche Mauteinführung oder die Verschärfung von Umweltzonenregelungen verdeutlichen aber leider, dass der Wirtschaftsfaktor Bustourismus noch nicht in vollem Umfang gesehen wird. Um seine wirtschaftlichen Potenziale zu belegen, sind belastbare Zahlen notwendig. Diese möchten wir mit den hier zusammengestellten Daten bieten. Anhand von aktuellen konkreten Belegen arbeitet die 2. Auflage der Studie den ganz direkten und Wirtschaftszweige übergreifenden Mehrwert des Bustourismus heraus – und macht es damit Städten und Gemeinden besser möglich, die Chancen in diesem Bereich zu erkennen.

Wir freuen uns als Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V., die hier zusammengestellten, überaus erfreulichen Zahlen, präsentieren zu können. Viele Unterstützer haben es möglich gemacht, diese Studie in der zweiten Ausgabe zu erstellen. Als Kooperationspartner hat die Industrie- und Handelskammer Berlin die Novellierung der Grundlagenstudie aus dem Jahr 2011 mit initiiert und über den gesamten Projektverlauf aktiv begleitet. Das Deutsche Wirtschaftswissenschaftliche Institut für Fremdenverkehr an der Universität München (dwif) hat als anerkanntes und unabhängiges Institut die umfassenden Untersuchungen vorgenommen. Möglich wurde dies auch mit Hilfe der zahlreichen Datenlieferanten, den zahlreichen Teilnehmern an Befragungen und den weiteren Projektförderern. Ihnen allen gilt mein Dank.

Berlin, im Mai 2017

Wolfgang Steinbrück
Präsident
Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer e.V.

Auf den Punkt: Die wichtigsten Ergebnisse der Studie „Wirtschaftsfaktor Bustourismus“

Wachsende Umsätze

Der Bustourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in Deutschland – Tendenz steigend. Seine Bruttoumsätze belaufen sich mittlerweile auf insgesamt **14,3 Milliarden Euro** im Jahr (alle Daten der Studie für 2015). Rund die Hälfte der Umsätze geht direkt auf den Pauschalpreis durch Bustouristen im Gelegenheitsverkehr zurück. Es folgen die Zusatzausgaben im Zielgebiet im Gelegenheitsverkehr mit 21 Prozent. An dritter Stelle liegen Zusatzausgaben im Zielgebiet bei An- und Rückreise im Liniennah- und Linienfernverkehr, die annähernd 14 Prozent ausmachen. Im Detail ergibt sich folgende Verteilung:

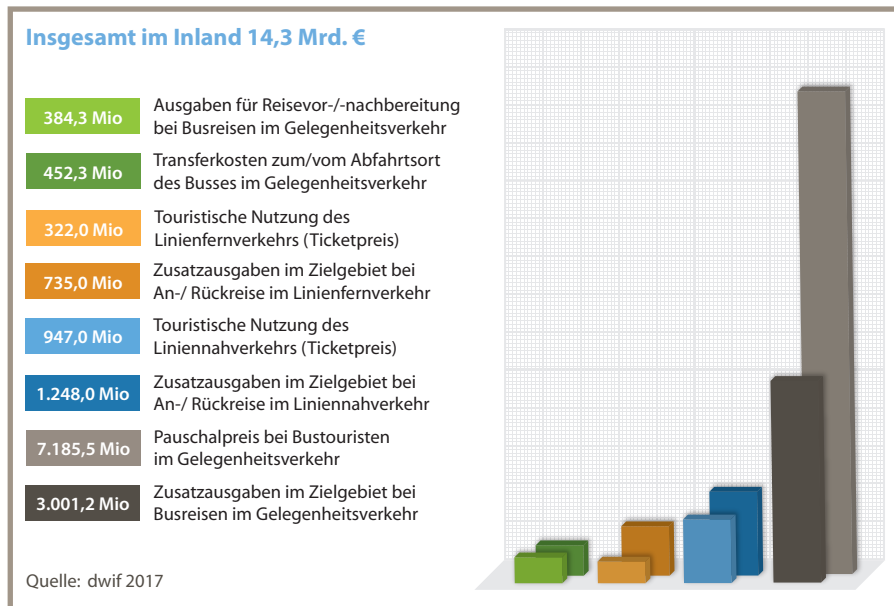


Abbildung 1: Bruttoumsätze durch Bustourismus in Deutschland nach Ausgabearten

Zusatzausgaben von Busreisenden

Kunden von Übernachtungsreisen im Gelegenheitsverkehr innerhalb Deutschlands zahlen pro Person und Reisetag durchschnittlich rund 109 Euro für die Reisepauschale. Dazu kommen pro Tag und Kunden jeweils **Zusatzausgaben in Höhe von 31,20 Euro** hinzu, etwa für Gastgewerbe, Unterhaltung und Lebensmittel. 9,6 Millionen Übernachtungsreisende im Gelegenheitsverkehr in Deutschland sorgten für 34 Millionen Übernachtungen. Damit entstehen Zusatzausgaben von **über einer Milliarde Euro. Tagesgäste im Gelegenheits-**

verkehr in Deutschland wenden zusätzlich zur Tagespauschale von rund 30,50 Euro **weitere 30 Euro für Zusatzausgaben** auf. Bei 59,6 Millionen Bus-Tagesreisenden pro Jahr, belaufen sich die Zusatzausgaben auf insgesamt rund **1,8 Milliarden Euro**.

Der Fernbus als neuer Umsatztreiber

Ein Wachstumsmotor für den Bustourismus ist seit der Marktliberalisierung 2013 ebenfalls der Fernbus. Die Wirtschaftsleistung dieses Segments mit Fokus auf Fahrgäste mit touristischem Hintergrund wurde innerhalb der vorliegenden Studie erstmals ermittelt. Im Jahr 2015 nutzten insgesamt rund 23,2 Millionen Fahrgäste den Fernbus. Etwa 80 Prozent aller Fernbusreisenden sind als touristisch anzusehen. So können auf das vergleichsweise junge Verkehrsmittel 5,5 Millionen Übernachtungen in gewerblichen oder privaten Beherbergungsbetrieben durch Reisende mit dem Fernbus zurückgeführt werden. Neben dem Gesamtbruttoumsatz von 322 Millionen Euro für die Tickets entstehen pro Fernbustourist und Tag Zusatzausgaben in Höhe von 52,50 Euro für Gastgewerbe, Einzelhandel und die Inanspruchnahme von Dienstleistungen. Sämtliche zusätzlichen Ausgaben dieser Gruppe belaufen sich auf **735 Millionen Euro**. Zusätzlich zu dem neu erhobenen Fernbustourismus verzeichnet auch die klassische Bustouristik eine erhebliche Steigerung der Bruttoumsätze.

Rund 44,1 Millionen Tagesgäste nutzten den Liniennahverkehr für die An- und Rückreise. Die Zusatzausgaben je Person und Tag liegen bei rund 28,30 Euro. Zusammen ergibt dies eine Summe von **1,3 Milliarden Euro**.

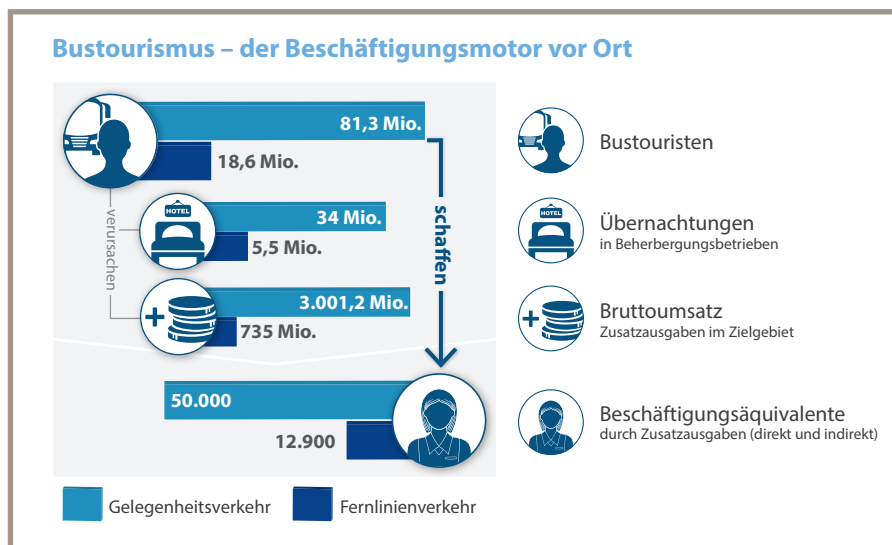


Abbildung 2: Positive Effekte im Inland durch Gelegenheits- und Fernlinienverkehr in den Zielgebieten

Milliardenbeitrag zum Volkseinkommen

Durch Abzug der Mehrwertsteuer von den Bruttoumsätzen ergibt sich der gesamte Nettoumsatz des Bustourismus. Dieser liegt aktuell bei knapp **12,6 Milliarden Euro**. Hieraus lassen sich die Einkommenswirkungen – in Form von Löhnen, Gehältern und Gewinnen – ableiten.

Im Inland fließen durch den Bustourismus mehr als **4,1 Milliarden Euro** als **direktes Einkommen** der 1. Umsatzstufe und knapp **2,4 Milliarden Euro** als **indirektes Einkommen** der 2. Umsatzstufe. Addiert belaufen sich die touristischen Einkommensbeiträge damit auf über 6,5 Milliarden Euro.

Einkommen für Hunderttausende

Das durchschnittliche Volkseinkommen je Einwohner in Deutschland liegt bei 27.540 Euro. Aus allen durch den Bustourismus generierten Einkommen in Höhe von gut **6,5 Milliarden Euro** ergibt sich somit ein Beschäftigungsäquivalent von insgesamt rund **238.000 Beziehern eines durchschnittlichen Volkseinkommens**. Die Beschäftigungsäquivalente lassen sich nach verschiedenen Segmenten differenzieren.

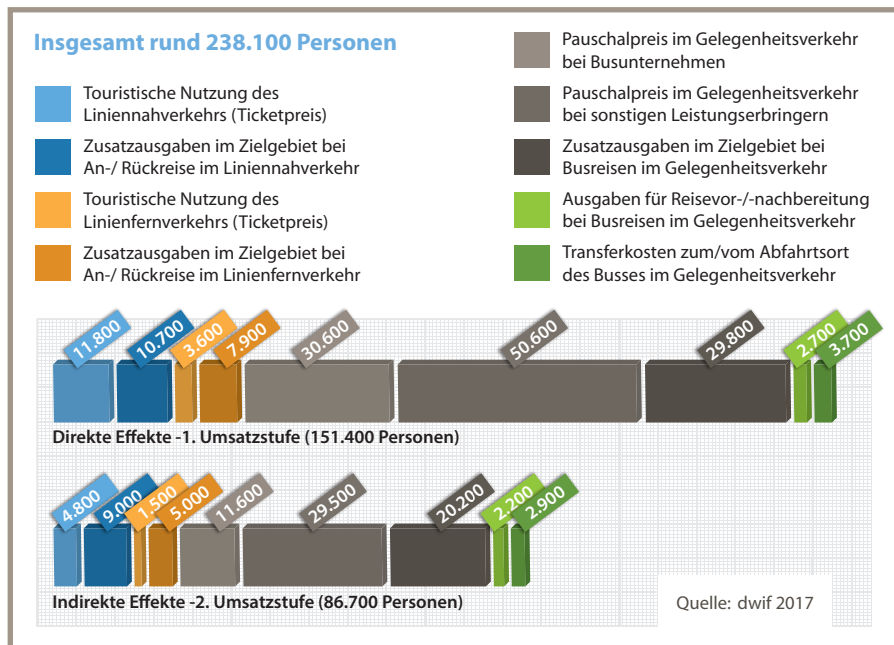


Abbildung 3: Beschäftigungsäquivalente durch Bustourismus in Deutschland

Multiplikatoreffekt – ein Arbeitsplatz im Gelegenheitsverkehr schafft fünf weitere

Über 42.000 Arbeitsplätze sind direkt in der Bustouristik und bei ihren Zulieferern verankert. Stärker als die Busunternehmen selbst, profitieren in Bezug auf die Arbeitsplätze die Leistungserbringer in den Zielgebieten. Gut 80.000 Beschäftigte hängen direkt und indirekt von den Leistungsbausteinen von Busreisen ab, bspw. in Hotels, Gaststätten und Kultureinrichtungen sowie bei deren Dienstleistern. Noch einmal über 51.000 Arbeitsplätze werden in den Zielgebieten durch die von Bustouristen getätigten Zusatzausgaben gesichert, etwa bei Gastronomie und Handel sowie bei deren Zulieferern. Unter Berücksichtigung weiterer relevanter Bereiche heißt das: Ein Arbeitsplatz bei einem Busunternehmen im Gelegenheitsverkehr bedeutet **rund 5 zusätzliche Arbeitsplätze in anderen Betrieben.**

Positive Entwicklung im Vergleich zu 2009

Bei den zentralen Eckdaten zeigt sich für den Bustourismus eine positive Entwicklung im Vergleich zur Vorgängerstudie. Ein reales Wachstum ist dabei zu verzeichnen. Während die Verbraucherpreise zwischen 2009 und 2015 um 8,1 Prozent gestiegen sind, haben sich die Bruttoumsätze der Branche im gleichen Zeitraum um 17,1 Prozent erhöht. Die durch den Bustourismus generierten Einkommen (1. und 2. Umsatzstufe) sind sogar um etwas über 20 Prozent gestiegen.

Da das gesamtwirtschaftliche Volkseinkommen pro Einwohner ebenfalls um fast 20 Prozent angestiegen ist, haben sich in dieser Hinsicht keine zahlenmäßigen Veränderungen ergeben. Die Zahl der Beschäftigungsäquivalente ist somit im Vergleichszeitraum auf hohem Niveau stabil geblieben.

Kenngrößen	2009	2015	Entwicklung
Bruttoumsatz	10.496,3 Mio. €	12.292,3 Mio. €	+ 17,1 %
Nettoumsatz	9.043,0 Mio. €	10.834,5 Mio. €	+ 19,8 %
Einkommen 1. Umsatzstufe	3.029,7 Mio. €	3.657,4 Mio. €	+ 20,7 %
Einkommen 2. Umsatzstufe	1.677,7 Mio. €	1.999,7 Mio. €	+ 19,2 %
Einkommen insgesamt	4.707,4 Mio. €	5.657,1 Mio. €	+ 20,2 %
Beschäftigungsäquivalent	205.000	205.500	+ 0,2 %

Quelle: dwif 2017

Tabelle 4: Gegenüberstellung der zentralen Eckdaten zur wirtschaftlichen Bedeutung des Bustourismus in Deutschland zwischen 2009 und 2015 (ohne Ausgaben im Zielgebiet bei An-/Rückreise im Linienverkehr)



Bundesverband Deutscher
Omnibusunternehmer (bdo) e.V.
Reinhardtstr. 25
10117 Berlin

info@bdo.org
www.bdo.org

dwif e.V.

Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches
Institut für Fremdenverkehr e.V. an der
Universität München

Sonnenstraße 27
80331 München
Tel. 089 / 26 70 91
Fax 089 / 26 76 13

info@dwif.de
www.dwif.de

dwif e.V.